

Die Solaranlage auf dem Dach der Realschule: Hier und für das Dach der Hauptschule lieferte Aleo Solar die Module, installiert wurde die Anlage von der Firma Elektro Ulpts. Fotos: gg

Kraftwerk mit 320 Solarmodulen

Photovoltaikanlage auf dem Dach der Real- und Hauptschule eingeweiht – Bürgergenossenschaft investiert 180 000 Euro

VON GABRIELE GOHRITZ

BRAKE. Der rote Knopf ist schon gedrückt: 22 996 Kilowattstunden Strom wurden mit der neuen Solaranlage auf dem Dach der Real- und Hauptschule in Brake bereits produziert, 27 595 Kilogramm CO₂ eingespart. So war es auf dem Display in der Pausenhalle zu lesen, als gestern die Photovoltaikanlage offiziell eingeweiht wurde.

Sie ist eine Anlage der Bürgerenergiegenossenschaft WaSoWi, die rund 180 000 Euro dafür investiert hat. Es ist die fünfte Anlage, die in Betrieb genommen wurde und die dritte der Genossenschaft in Brake. WaSoWi – das steht für Wasser, Sonne, Wind – wurde 2008 gegründet und hat inzwischen 49 Mitglieder. „Sie tragen dazu bei, Projekte zu ermöglichen und zu finanzieren“, sagte Vorstand Gerd Munderloh. Insgesamt habe die WaSoWi für ihre Anlagen mittlerweile 945 000 Euro investiert. Rund 160 Tonnen CO₂ wurden bislang eingespart. „Erfolg ist nicht Gewinnmaximie-

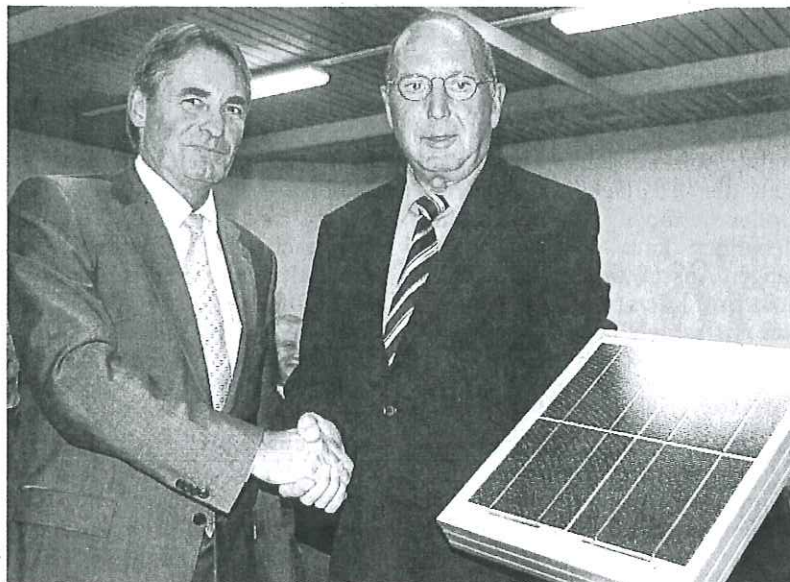
rung, sondern umweltschonende Energieerzeugung“, betonte Gerd Munderloh.

Das Photovoltaik-Kraftwerk auf der Real- und Hauptschule hat eine Leistung von insgesamt 58,4 Kilowatt und wurde in zwei Bauschnitten umgesetzt. Der erste, auf dem Dach der Realschule, wurde schon im vergangenen Jahr in Betrieb genommen. Der zweite Abschnitt auf den Dach der Hauptschule war im Juli diesen Jahres fertig.

Keine Bohrungen nötig

Die gesamte Anlage besteht aus 320 Solarmodulen. Sie sind auf Kunststoffwannen montiert, die wiederum auf dem Flachdach aufgestellt sind: „Somit brauchte keine Durchbohrung der Dachhaut vorgenommen werden“, berichtete Vorstand Wilfried Albers. Die Einspeisung erfolgt über neun Wechselrichter.

Pro Jahr wird mit einem Stromertrag von rund 51 000 Kilowattstunden gerechnet. Wilfried Albers: „Das entspricht etwa dem



Landrat Michael Höbrink (links) erhielt von Vorstand Wilfried Albers ein Solarmodul in Miniaturausgabe. „Für die Schreibtischlampe reicht das.“

Jahresverbrauch von 13 Drei-Personen-Haushalten.“ Jedes Jahr würden mit der Anlage mehr als 30 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Die Schüler können über ein Display in der Pausenhalle die

Daten verfolgen.

Landrat Michael Höbrink hält solche Anlagen gerade auf Schulgebäuden für vordringlich, „weil sie Vorbildfunktion wahrnehmen“. Allerdings seien nicht bei

allen Gebäuden die Voraussetzungen gegeben. Und: „Der Landkreis verdient daran verschwinden wenig. Aber er verfolgt das öffentliche Ziel, erneuerbare Energien zu fördern.“ Michael Höbrink nannte schon ein weiteres Projekt, bei dem Landkreis mit der Bürgergenossenschaft zusammenarbeiten wolle: „Das Dach des Berufsbildungszentrums komplett mit einer Solaranlage zu belegen.“

Die Energiegenossenschaft will auch in den kommenden Jahren weitere Solaranlagen installieren und sucht im Landkreis geeignete Flächen für solche Projekte.

Energiegenossenschaft

Die Energiegenossenschaft WaSoWi steht allen Bürgern aus der Region offen. Mitglieder erwerben Geschäftsanteile zu je 10 Euro pro Anteil (mindestes 100 und maximal 1000 Anteile). Weitere Informationen gibt es bei Gerd Munderloh (☎ 0 44 01/98 82 21 43) und Wilfried Albers (☎ 0 44 01/8 18 10).